



**Bayerischer
Bauernverband**

Berliner Verbote stoppen:
Unterschriftenaktion zum geplanten Tierschutzgesetz

Rettet Berta

vor dem Schlachthof und Kleinbauern vor dem Aus!

Jetzt unterschreiben – und kleine Milchviehbetriebe in Bayern und ganz Deutschland unterstützen

Die aktuelle Bundesregierung plant fatale Gesetzesänderungen:

- Künftig soll es generell verboten sein, Tiere anzubinden oder fixiert zu halten.
- Dieses Verbot soll auch für die Kombinationshaltung gelten, bei der sich Rinder zeitweise auf Weiden, in Laufhöfen oder Strohboxen bewegen können.
- Allein in Bayern sind 13.000 Kleinbauern betroffen – das sind die Hälfte aller Milchviehbetriebe in Bayern.

Was sind die Folgen?

- Ein Neu- oder Umbau ist meist ausgeschlossen. Was bleibt, ist nur oft die Aufgabe der Milchviehhaltung, der Verkauf und die Schlachtung der Tiere und damit verbunden die generelle Aufgabe der Landwirtschaft.
- Der Naturschutz leidet und Wiesen verschwinden: Artenvielfalt und Kulturlandschaft gehen verloren, da die Höfe meist kleine Flächen bewirtschaften, auf denen Ackerbau nicht möglich ist. Hierbei handelt es sich um sogenannte Grenzstandorte wie bspw. im Alpenvorland, dem bayerischen Wald oder der Rhön.
- Der Tourismus und ländliche, vitale Lebensräume sind betroffen: Die regionale Wertschöpfung - Erzeugnisse und Arbeitsplätze - geht verloren.

Der BBV fordert deshalb:

Einen gangbaren und nachhaltigen Weg der Weiterentwicklung. Trittstufen statt Stolpersteinen und Perspektiven statt Verbote.

- Die Frist von fünf Jahren ist deutlich zu kurz. Den Familien muss die Zeit gegeben werden, eine gezielte Beratung zu erhalten, eine Übergabe zu regeln oder einen Weiterentwicklungsschritt wie Umbau, Neubau oder Umnutzung zu beantragen und durchzuführen.
- Die klassische Kombinationshaltung (mit 120 Tagen Bewegung im Jahr durch Weidegang, Laufhof oder Strohbox) muss erhalten bleiben und zukunftsfähig sein.
- Betriebe müssen durch gezielte Beratung und Förderung massiv unterstützt werden.

Unterstütze mit Deiner Unterschrift die betroffenen Kleinbauern und ihre Milchkühe – und hilf mit, die geplanten Berliner Verbote zu stoppen!

Rückgabe der Listen bis Ende 2023 an Ihre zuständige Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes.

Die gesammelten Unterschriften unterliegen beim Bayerischen Bauernverband den datenschutzrechtlichen Vorschriften. Die Daten werden ausschließlich zum Zweck der Weitergabe an die Bundesregierung erhoben und nach Abschluss der Aktion beim Bayerischen Bauernverband gelöscht.

Vorname, Name	Adresse	Unterschrift
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		

Die gesammelten Unterschriften unterliegen beim Bayerischen Bauernverband den datenschutzrechtlichen Vorschriften. Die Daten werden ausschließlich zum Zweck der Weitergabe an die Bundesregierung erhoben und nach Abschluss der Aktion beim Bayerischen Bauernverband gelöscht.